

Dialog der Kulturen – Die Themen der bildnerischen Arbeiten

Altersgruppe 1 bis 9 Jahre bzw. bis 4. Klasse

- 111** Europa-Bus – Wir gehen in einem von uns gestalteten Reisemobil auf große Fahrt! Zeige dies in einer bildnerischen Darstellung. (*Stichwort: Europa-Bus*)

Fortbewegungsmittel sind für Kinder eine sinnliche Faszination. Der zu gestaltende Europabus soll geographischen Erkundungen und dem Kennenlernen anderer Kinder in Europa dienen. Nur wer beweglich ist, sich unbekanntem Kulturen nähert, kann sich mit ihnen auseinandersetzen und in einen Dialog treten.

Die Flächen des Busses können mit Wörtern, Sprüchen und Slogans in verschiedenen Sprachen gestaltet werden. Eine Kombination von Text und Bild ist genauso vorstellbar wie auch bildhafte Hinweise zum Heimatort und/oder zum Herkunftsland. Wehende Fahnen und Wimpel, Kinder mit bunten Kappen, die aus den Fenstern schauen, Gepäckstücke auf dem Dach sowie allerlei kuriose An- und Aufbauten sollen ein anregendes Bild ergeben und zum Reisen animieren. Auf dem Bild sollte deutlich werden, dass sich der Europabus auf großer Fahrt befindet, gerade startet oder mit seinen Insassen bereits zurückkehrt.

- 112** Andere Länder – andere Märchen. Gestalte eine Szene aus einem solchen Märchen. (*Stichwort: Märchen*)

Märchen entsprechen der Erfahrungs- und Erlebniswelt der Kinder, in ihnen finden sie Figuren zur Identifikation wie zur Ablehnung, durch sie erfahren sie Wirkliches, Alltägliches, aber auch das Besondere bestimmter Situationen und Lebensumstände oder einer Phantasiewelt. Märchen aus anderen Ländern regen in besonderer Weise die kindliche Phantasie an und konfrontieren mit neuen/ anderen kulturellen (sprachlichen, sozialen, folkloristischen usw.) Eindrücken.

Das Märchen soll Ausgangspunkt einer bildnerischen Gestaltung sein, die eine Kernszene, eine geographische Besonderheit, eine außergewöhnliche Atmosphäre, eine Hauptfigur oder Figurengruppe trefflich in altersgemäßer Umsetzung erfasst.

Auf der Rückseite der eingereichten Arbeiten sollten das Märchen (Titel) und das Herkunftsland erwähnt werden.

Altersgruppe 2 10 bis 13 Jahre bzw. 5. bis 7. Klasse

- 121** Drehkreuze der Kulturen – Beobachte das Treiben in einer Bahnhofs- oder Flugabfertigungshalle und halte es bildnerisch fest! (*Stichwort: Drehkreuz*)

Bahnhöfe und Flugabfertigungshallen sind heute die Orte, an denen sich Menschen unterschiedlichster Kulturen begegnen, von wo aus sie in andere Länder reisen, in andere Gewohnheiten wechseln. Hier wird der Austausch durch ständige Bewegung und wechselnde Aktivitäten sichtbar.

Der gestalterische Blick soll in solche Abläufe geführt werden, soll Interessantes wie Gewöhnliches entdecken und kann das zusammenhängende Ganze der typischen Umgebung genauso erfassen wie ein zoomartig begriffenes Detail (Lösen eines Tickets am Automaten, Kontrolle, technische Details eines Transportmittels, Gepäckabfertigung, Warteraumsituation mit übermüdeten Personen, usw.).

Die unumgängliche Auseinandersetzung mit der Darstellung des Räumlichen sollte z.B. durch Überschneidungen, Verdeckungen, Größenkontraste oder perspektivische Konstruktionen altersgemäß umgesetzt werden.

- 122** Worte leben – Nachts treffen sich in einer Bibliothek geschriebene Fragmente (Worte, Sätze, Reime, Zitate u. a.) aus Büchern unterschiedlicher Kulturen. (*Stichwort: Bibliothek*)

Gedichte, Geschichten, Texte jeder Art werden normalerweise erst in den Köpfen des Lesers lebendig, aber wer weiß, ob sie nicht auch ein Eigenleben in den Räumen entfalten, in denen sie sich als Gegenstände meist aufhalten. Besonders nachts, wenn Bibliotheken menschenleer sind, können Textfragmente, Szenen oder Figuren aus unterschiedlichsten Kulturen ungestört zwischen den Regalen in Kontakt miteinander treten.

Neben der sprachlich-inhaltlichen Komponente (verschiedene Sprachen, Titel usw.) sollen zwei gestalterische Aspekte bei dieser Aufgabe im Blickfeld stehen: die Darstellung der Atmosphäre einer nächtlichen Bücherei und die Bewältigung typografischer Besonderheiten wie Schriftseiten, Buchdeckel, Schriftrollen usw.

Dabei kommt es besonders darauf an, das „Treffen“ als Begegnung, als bewegten Vorgang, als Aktion zu begreifen. Typografisches kann dabei auch zur handelnden Figur werden, Worte, Aussagen, Sätze können sich auflösen und bilden, können sich ordnen oder im Chaos verlieren.

Hinweise zu den bildnerischen Arbeiten

Einzelarbeiten aller Techniken (Malerei, Zeichnung, Druck, Grafik, Collage, Foto usw.) Format: bis maximal 60 x 80 cm (einschl. Passepartout). Größere Arbeiten und plastische Beiträge bitte als Fotografie einreichen (Angaben zur Größe und Technik nicht vergessen!). Bitte keine Überformate oder dreidimensionalen Modelle einsenden. Die Arbeiten bitte nicht knicken!

Wird bei der Gestaltung der Arbeit in irgendeiner Form ein bereits veröffentlichtes Motiv verwendet, ist aus rechtlichen Gründen die Herkunft dieses Motivs genau anzugeben. Bestehende Rechte sind zu beachten! Den Arbeiten **zwei** ausgefüllte **Formblätter 1** für Schüler/innen beifügen.

Altersgruppe 3 14 bis 16 Jahre bzw. 8. bis 10. Klasse

- 131** Mode international – Modenschauen in europäischen Metropolen. Halte einen Eindruck (vor oder hinter den Kulissen) davon fest. (*Stichwort: Modenschau*)
- Castingshows für künftige Laufstegmodels und dergleichen sind ein wesentlicher Bestandteil der jugendlichen Unterhaltungssendungen geworden. Mode ist, wenn gleich markengesteuert oft von Kritik begleitet, in unseren westlichen Gesellschaften ein nicht mehr weg zu denkender Bestandteil unseres täglichen Konsums.
- Die Erscheinungen und Begleiterscheinungen der Modewelt bildnerisch in euphorischer oder kritischer Weise zu beleuchten, ist Kern dieser Aufgabe. Dabei könnte die Darstellung eines Showspektakels ebenso im Mittelpunkt stehen wie die kritische Annäherung an die Präsenz überschlanke weiblicher Models. Auch der Blick hinter die Kulissen, in die Produktion der Textilien kann bis ins handwerkliche Detail hinein interessanter Anlass für eine kreativ-gestalterische Auseinandersetzung sein. Neben der malerisch-zeichnerischen Umsetzung wäre auch der Einsatz der in diesem Metier üblichen Materialien wie Schnittbogen, Faden, Stoffe (Collage) oder die Fotografie möglich.
- 132** Deutschland liest – In deiner Stadt findet ein europäisches Literaturfestival statt. Gestalte dazu ein geeignetes Werbemittel (Plakat, Anzeige, Flyer usw.). (*Stichwort: Literaturfestival*)
- Tagtäglich werden wir über die Medien (Plakate, Flyer, Tageszeitung u. ä.) aufgefordert, an Veranstaltungen teilzunehmen, dort mit Menschen gleicher Interessen zusammenzutreffen und uns unter einem speziellen Themenschwerpunkt auseinanderzusetzen. Gerade Literatur kann dabei eine kultur- und grenzüberschreitende Funktion einnehmen, einen Anlass für Dialoge bilden.
- Die lesende Gesellschaft, das Buch, das Literaturfestival und die Heimatstadt sind die unverzichtbaren Bestandteile des zu entwickelnden Werbeträgers mit all den Hinweisen und Daten, die für eine solche Veranstaltung erforderlich sind. Die dafür werbende Gestaltung kann sowohl ernst als auch witzig-humorvoll sein und für die Qualität und Notwendigkeit des Lesens werben.
- Die als gebrauchsgrafische Leistung angelegte Aufgabe sollte auch die notwendigen Grundsätze des plakativen und/oder informierenden Gestaltens in Wort und Bild berücksichtigen.

Altersgruppe 4 17 bis 21 Jahre bzw. 11. bis 13. Klasse

- 141** Dialog in der Kunst – Die Entwicklung der europäischen Kunst ist ein beständiger Dialog der Kulturen durch Jahrhunderte hindurch. Visualisieren Sie in bildnerischer Form einen oder mehrere Aspekte aus der europäischen Kunstgeschichte, an dem/denen dieser wechselseitige Einfluss nachvollziehbar ist. (*Stichwort: Dialog*)
- Epochale Stile früherer Jahrhunderte oder die Vielfalt stilistischer Tendenzen des 20. bzw. des noch jungen 21. Jahrhunderts entwickelten sich bisweilen regional oder national, breiteten sich stiländernd und stilprägend in Europa und über dessen Grenzen hinweg international, ja weltweit aus. Umgekehrt belebte das Fremdartige anderer Kulturen die Kreativität europäischer Kunstschaffender, indem sie sich inhaltlich und vor allem gestalterisch mit andersartigen Ausdrucksformen auseinandersetzten, mit ihnen in einen Dialog traten.
- Man denke dabei z. B. an den Einfluss der Kunst der Naturvölker (Afrika, Ozeanien usw.) auf den Expressionismus und Kubismus, an das stilprägende Flächen- und Ausschnitthafte der japanischen Kunst auf die beginnende Moderne, an den Stilmix des Eklektizismus, an die Wiederholung abstrahierender Gestaltungsauffassungen (Kunst der Völkerwanderungszeit, Mittelalter > Expressionismus, Kubismus > abstrakte Tendenzen des 20. Jahrhunderts) usw.
- Vorstellbar sind aber auch Dialogformen wie vergleichende Betrachtungs- und Gestaltungsweisen mit thematisch-inhaltlicher Vorgabe: „Das Menschenbild“, „Das Stilleben“, „Der Raum“, „Die Straße“ u. a. Der „Dialog“, der hier im Vergleich z. B. bei verschiedenen Künstlern im Wandel der Epochen und Stile zu finden ist, kann in unterschiedlicher Form sichtbar werden.
- Alle für die Vermittlung des Inhalts geeigneten Formen und Techniken können herangezogen werden, informatives Tableau, Buch, Bildgeschichte, Leporello, ..., bildnerische Mischtechniken, digitale Medien.*
- 142** Europäische Impressionen – Gestalten Sie über eine Reise in oder durch Europa ein reales oder fiktives Tagebuch (in Wort und Bild). (*Stichwort: Reisetagebuch*)
- Europa ist heute – und in Zukunft noch stärker – nicht nur Reisegebiet, sondern auch Lebens- bzw. Arbeitsraum für Schüler, Studenten und Auszubildende. Das Hinterfragen eigenen Erlebens, eigener Vorstellungen, Erwartungen, (z. B. bezogen auf den Lebensalltag, unterschiedliche Lebensweisen, Kommunikation, Freundschaft, Liebe, den kulturellen Austausch wie z. B. Theater-AG, Musik, Literatur, Kunst), kann Anlass für eine individuelle Sicht auf Europa sein. Einen Denkanstoß, um die subjektive Sicht über das individuelle Maß hinaus reflektieren zu können, eröffnen z. B. Schlagwörter wie Globalisierung – Europäische Identität – Umweltbelastung/ Umweltschutz/ Naturschutz, Ressourcenverbrauch – Tourismus.

Die Eindrücke sollen in Form eines Reiseberichts (sachlich oder poetisch), als Buch (Buchauszug, 6–8 Seiten) oder als Leporello festgehalten werden. Techniken: Schrift und Bild handschriftlich, geschrieben, gezeichnet, gemalt ... Reise-Skizzenbücher gibt es von vielen Künstlern (Dürer, Goethe, Picasso, Macke, Klee ...).

* Hinweise zu Multimedia-Arbeiten

Unter **Windows** lauffähige Multimedia-Präsentation (Power-Point, HTML, Media-Player, Flash (als Selbstläufer abgespeichert), PDF, Videos nur in MPEG4 oder AVI) auf CD/DVD. Darüber hinaus benötigte **Software** muss auf der CD/DVD **mitgeliefert** werden. Ein **Ausdruck** des Inhaltsverzeichnis ist beizulegen. Länge von Filmen höchstens 5 Minuten, PPP höchstens 20 Folien. Die **CD/DVD** mit Themennummer, Namen des Teilnehmers/der Teilnehmerin und der Schule **beschriften**. Bitte **einen Datenträger** pro Arbeit benutzen und **zwei** ausgefüllte **Formblätter 1** beifügen.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler aller Schularten in Deutschland und von Schulen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland in vier Altersgruppen. Im Zweifelsfall gilt die Altersgruppe der Klasse/Jahrgangsstufe. Zugelassen sind nur **Einzelarbeiten im bildnerischen, Einzel- und Partnerarbeiten im schriftlichen** Wettbewerb. Die Auswahl der Preisträger nehmen die Landesjurys und dann die Bundesjury vor, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Arbeiten und die Rechte an den Arbeiten gehen an die Europäische Bewegung Deutschland über. Durch die Teilnahme werden die Bedingungen anerkannt.

Bearbeitung der Wettbewerbsthemen

Bitte beachten Sie zu den Themen auch jeweils die erläuternden Hinweise. Materialien zur Bearbeitung der Themen stellen wir nicht zur Verfügung.

Formblätter

Bitte die Formblätter komplett ausfüllen, damit die Daten schnell und zuverlässig für den Preisversand (insbesondere für die attraktiven Reisepreise) abgerufen werden können. Bei Einzel- und Partnerarbeiten müssen für jede/n beteiligte/n Schüler/in **zwei Formblätter 1** (Für Schüler/innen) der Arbeit beigefügt werden.

- Ein Formblatt auf die Arbeit kleben, damit die Juroren Alter, Schulform usw. bei der Preisvergabe berücksichtigen können.
- Das zweite Formblatt für die Datenerfassung bitte lose beiheften.

Bitte **ein Formblatt 2** (Angaben zur Schule) der Gesamtsendung beifügen.

Vorauswahl an den Schulen

Wir bitten die betreuenden Lehrkräfte, eine Vorauswahl zu treffen und nur solche Arbeiten an die Landesjury zu schicken, die berechtigte Aussicht auf Erfolg haben. Sie erleichtern damit die Arbeit der Jury erheblich.

Versandhinweis

Die Versandkosten für die Einsendung der Wettbewerbsarbeiten tragen die Einsender. Bitte die Arbeiten an die Einsendestelle Ihres Bundeslandes schicken.

Rückgabe der Arbeiten

Nach Abschluss eines Wettbewerbs schicken wir den größten Teil der Bilder und Aufsätze an die Landesstellen zurück. Eine Auswahl von Arbeiten der Bundessieger wird allerdings für Ausstellungen und Veröffentlichungen verwandt und archiviert. Wir empfehlen deswegen, die Arbeiten vor Einsendung zu fotografieren bzw. zu kopieren.

Altersgruppe **2** 10 bis 13 Jahre bzw. 5. bis 7. Klasse

221 Reisebegegnungen – Du warst in Europa unterwegs. Schildere deine Erlebnisse. (*Stichwort: Begegnungen*)

Reisen können und sollen Anlass sein, besondere Eindrücke zu sammeln, die Auseinandersetzung mit „Fremdem“ oder „Anderem“ bewusst zu suchen, und dadurch auch zur Bestimmung des eigenen Standorts und zur Selbstvergewisserung beitragen. Von und mit anderen zu lernen ist allerdings nicht selbstverständlich, und der Lerneffekt tritt auch selten „wie von selbst“ ein. Die Möglichkeiten zu „neuen“ Erkenntnissen zu gelangen, werden durch Offenheit, Interesse und Neugier sowie die Bereitschaft auf andere Menschen zuzugehen sicher erleichtert.

Die Reisebegegnungen können sich im gemeinsamen Urlaub mit der Familie ebenso ergeben wie während einer Klassenfahrt, eines (internationalen) Jungendtreffens oder eines Sportcamps. Im Vordergrund der Schilderung sollen Begegnungen mit Menschen stehen, nicht die Stationen der Reise. Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Heimat- und Reiseland sollten dabei thematisiert werden.

222 Ein Zugvogel fliegt über Europa. Lass ihn von seinen Erlebnissen erzählen! (*Stichwort: Zugvogel*)

Gänse, Kraniche, Schwäne, Störche ... Rund 90 Millionen Vögel überqueren auf unterschiedlichen Routen Europa oder Teile davon auf ihrem Weg in ihre Brutgebiete oder in ihre Winterquartiere. Eine Kollision mit den industrialisierten Gesellschaften Europas ist dabei unvermeidlich. Flugverkehr, Windkraftwerke und das Verkehrsnetz (Flussbegradigungen, Autobahnen, Sundbrücken, Bahntrassen) wirken sich auf die Lebensbedingungen der Zugvögel, ihre Flugrouten, Rastplätze, Überwinterungsräume und Brutgebiete ebenso aus wie Flächenstilllegungen, die Einrichtung von Naturschutzgebieten oder das Anlegen naturnaher Ruheräume.

Das Thema bietet Gelegenheit, die sich verändernden Lebensbedingungen der Zugvögel (und der Menschen) zu untersuchen sowie Fragen des Natur- und Umweltschutzes zu behandeln. Im Unterricht sollte Verständnis für die Belange der Tierwelt geweckt und die Notwendigkeit des Tierschutzes als verantwortliches Handeln für eine möglichst intakte Umwelt erörtert werden. Vor diesem im Unterricht aufbereiteten Hintergrund kann eine Fantasiegeschichte schildern, wie ein Zugvogel die Veränderungen seiner Umwelt in Europa erlebt.

Hinweise zu den schriftlichen Arbeiten

Einzel- oder Partnerarbeiten bis zu zwei Teilnehmer/innen mit höchstens 10 Seiten Maschinenschrift (1,5-zeilig, 12 Pt), mit Angabe der verwendeten Hilfen. Den Arbeiten **zwei** ausgefüllte **Formblätter 1** für jede/n beteiligte/n Schüler/in beifügen.

Altersgruppe 3 14 bis 16 Jahre bzw. 8. bis 10. Klasse

- 231** Neu in der EU – Auf „Entdeckungsreise“ in Rumänien oder Bulgarien. Verfasse einen Artikel für die Schülerzeitung, die Schul-Homepage oder die örtliche Presse. (*Stichwort: Entdeckungsreise*)
- Mit den neuen EU-Mitgliedsländern Bulgarien und Rumänien haben sich die Außengrenzen der EU ostwärts bis zum Schwarzen Meer vorgeschoben. Glaubt man deutschen Reisekatalogen, so steht die bekannte Ferienregion mit ihren Zentren Burgas und Varna sowie Konstanz für „Qualitätsurlaub zu günstigen Preisen“. Tatsächlich zählen beide Länder zu den ärmsten in der EU. Das Bruttoinlandsprodukt betrug in Bulgarien 2006 pro Kopf 2.306 €, in Rumänien lag das durchschnittliche Bruttogehalt im Dezember 2006 bei rund 324 €. Zum Vergleich: in Deutschland betrug das BIP pro Kopf 27.253 €. Sicher, Geld bedeutet nicht alles, aber die Zahlen machen deutlich, welche erhebliche Unterschiede zwischen den Staaten Europas bestehen.
- Das Thema regt dazu an, sich eingehender mit den neuen Mitgliedsländern der EU zu befassen. Zwar kann man sich dem Thema von der ökonomischen Seite nähern, sollte aber vor allem Kultur, Religion, Politik oder Landschaft in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung stellen. Es wird garantiert, dass es bisher Unbekanntes zu entdecken gibt. Der Beitrag kann als Aufsatz oder auf CD (mit Ausdruck) eingereicht werden.*
- 232** „Wenn wir miteinander leben, müssen wir einander verstehen.“ (*Johannes Rau, 1931–2006*) – Interviewe zu dieser Aussage Menschen anderer Kulturen, die in Deutschland leben. Fasse die Ergebnisse zusammen und kommentiere sie. (*Stichwort: Verstehen*)
- Das Zitat ist der Berliner Rede vom 12. Mai 2000 des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau entnommen. In seiner Rede nimmt Rau grundsätzlich Stellung zum Miteinander von Deutschen und Ausländern und fordert dazu auf, Unsicherheit und Angst ebenso zu überwinden wie falsch verstandene Ausländerfreundlichkeit, die so tut, als gebe es überhaupt keine Probleme und Konflikte.
- Ausgehend vom historischen Kontext kann im Unterricht zunächst die damals viel beachtete Rede (<http://www.bundespraesident.de/Reden-und-Interviews/Berliner-Reden-,12090/Berliner-Rede-2000.htm>) des verstorbenen Bundespräsidenten Rau analysiert und diskutiert werden. Es mag zur Vorbereitung der Interviews und deren Kommentierung durchaus hilfreich sein, sich auch mit der Haltung der Kultusbehörden der Länder oder von Politikern zur Sprachkompetenz auseinanderzusetzen und sie mit entsprechenden Forderungen in europäischen Nachbarländern zu vergleichen.

Altersgruppe 4 17 bis 21 Jahre bzw. 11. bis 13. Klasse

- 241** „Die Geschichte der Kultur ist weitgehend eine Geschichte der Kontakte.“ (*Günther Weisenborn, 1902–1969*) – Zeigen Sie in einer Rede auf, wo und inwieweit fremde kulturelle Einflüsse zur Weiterentwicklung der eigenen Kultur beigetragen haben. (*Stichwort: Kontakte*)
- Der Schriftsteller und Dramaturg Günther Weisenborn veröffentlichte 1948 seine Autobiographie „Memorial“, in der er die Jahre seiner Haft ab 1942 schildert, zu der er wegen Widerstands (Rote Kapelle) gegen das Nazi-Regime verurteilt wurde. Das Zitat ist dieser Autobiographie entnommen (zitiert nach: Zitatelexikon, VEB Bibliographisches Institut Leipzig 1983).
- Die Rede sollte Elemente der Rhetorik nutzen und einen strukturierten Aufbau aufweisen. Ebenso sollte der Kontext deutlich werden, in dem die Rede steht. Mögliche Redeanlässe könnten die Eröffnung eines europäischen Schulfestes, eine Abiturrede, die Nominierung einer europäischen Kulturhauptstadt oder auch das Jubiläum einer Städtepartnerschaft sein. Die Geschichte der europäischen Staaten ist eng miteinander verwoben; ihre Entwicklung ohne regen und permanenten Austausch kaum zu erklären. Die Rede sollte anhand von Beispielen herausarbeiten, welchen Beitrag kultureller Austausch zur Entwicklung leisten kann.
- 242** Parallelgesellschaften – europäische Wirklichkeit? Beschreiben Sie ein Beispiel und überlegen Sie, wie Politik und Gesellschaft reagieren könnten. (*Stichwort: Parallelgesellschaften*)
- Parallelgesellschaften – 1996 tauchte der Begriff in der politischen Berichterstattung auf, 2004 fand man ihn auf dem 2. Platz der Wörter des Jahres und heute ist er in politischen Talkshows landauf landab präsent. Der Begriff bezeichnet eine nicht den Regeln der Mehrheitsgesellschaft entsprechende, von dieser mitunter abgelehnte gesellschaftliche Selbstorganisation einer Minderheit. Der Begriff wurde genutzt bei der Erörterung der Ermordung von Theo van Gogh, wurde bemüht für die Erklärung der Terroranschläge in London ebenso wie für die gewalttätigen Unruhen in den Vorstädten in Frankreich. Als Ursache für die Existenz von Parallelgesellschaften wird gerne auf mangelhafte oder verfehlte Integrationspolitik in Deutschland und der EU verwiesen.
- Das Thema verlangt neben der Recherche eines geeigneten Beispiels die kritische Würdigung des Begriffs Parallelgesellschaften, die Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen und politischen Sprachgebrauch ebenso wie die Einordnung in den politisch motivierten Kontext. Die derzeitige kontroverse Nutzung des Begriffs, sein Verhältnis zu anderen Schlüsselbegriffen der Debatten in Europa (z. B.: Migration, Assimilation, Integration, Leitkultur) müssen herausgearbeitet, unterschiedliche Sichtweisen erörtert werden. Erwartet wird ein Essay.

* Hinweise zu Multimedia-Arbeiten

Unter **Windows** lauffähige Multimedia-Präsentation (Power-Point, HTML, Media-Player, Flash (als Selbstläufer abgespeichert), PDF, Videos nur in MPEG4 oder AVI) auf CD/DVD. Darüber hinaus benötigte **Software** muss auf der CD/DVD **mitgeliefert** werden. Ein

Ausdruck des Inhalts/Drehbuchs ist beizulegen. Länge von Filmen höchstens 5 Minuten, PPP höchstens 20 Folien. Die **CD/DVD** mit Themenummer, Namen des Teilnehmers/der Teilnehmerin und der Schule **beschriften**. Bitte **einen Datenträger** pro Arbeit benutzen und **zwei** ausgefüllte **Formblätter 1** für jede/n beteiligte/n Schüler/in beifügen.